

Weber sammelt Medaillen

Kanute ist aber nicht ganz zufrieden

Normen Weber erreichte zu Beginn der Weltmeisterschaft in Banja Luka Platz zwei im Classic Rennen. Auf dem wilden Vrbas war nur sein Dauerrivale Emil Milihran aus Kroatien schneller. „Ein Auftakt nach Maß, der mir nun das Selbstbewusstsein gegeben hat. Jetzt werde ich am Samstag beim Sprint in meiner Paradedisziplin voll angreifen und die Mission Gold angehen,“ zeigt sich Weber kämpferisch. Insgesamt sicherte sich Weber bisher drei Medaillen.

Im Männer Canadier Zweier kamen Weber und sein Partner René Brücker nicht über Platz acht hinaus. Sie waren aber mit ihren gezeigten Leistung zufrieden und wissen, dass nicht mehr drin gewesen ist. Besser lief es dann in der Teamwertung. Weber (KSA Augsburg), Tim Heilinger (Köln) und Janosch Sülzer (Brühl) wurden Zweiter mit drei Sekunden Rückstand auf Tschechien.

Das Zweier-Canadier-Team mit dem Schwabensportler Weber und seinem Partner René Brücker fuhr zusammen mit den Booten Trzoska/Schmitz und Simon/Heilinger.

Das Trio wurde hinter Tschechien und Frankreich Dritter.

Bei den Frauen lief es zum Auftakt noch nicht nach Plan. Sabine Füsser erreichte im Endklassement Platz elf und konnte dadurch erst wieder im Teamrennen angreifen. Sabrina Barm fuhr ohne Fehler. Letztlich wurde sie Zehnte und war enttäuscht, dass sich ihre Arbeit nicht ausgezahlt hat.

Im Teamwettbewerb zog Füsser ihre Kolleginnen zu Beginn des Rennens mit und ließ sich am Ende zurückfallen und Alke Overbeck (Braunschweig) übernahm die Führungsarbeit. Zusammen mit Annika Gierenz (Köln) reichte es hinter Tschechien zum zweiten Platz.

Bei den Masterfahrern hatten die Schwabensportler Wilfried Denninger in der Altersgruppe H der über 70-Jährigen am Start. Denninger überzeugte auf der ganzen Linie und legte seine ganze Kraft in dieses Rennen. Es reichte für ihn ebenso zu Platz zwei. (stel/AZ)



Sabine Füsser



Normen Weber sammelte bei der WM drei Medaillen ein. Fotos (2): Schöllhorn